



## Heute im Lokalen

# Z A H L DES TAGES

# 30

Jahre besteht die Partnerschaft zwischen Kißlegg und der französischen Gemeinde Le Pouliguen. Das wird mit einem großen Jubiläumsprogramm gefeiert. Höhepunkt ist das Weinfest am Sonntag.

## Tipps des Tages

### Volkstanzgruppen zeigen ihr Können

WANGEN (sz) - Der internationale Kultursommer bietet am heutigen Freitag, 29. August, noch einmal einen Höhepunkt im Veranstaltungsreigen an. „Kulturen begegnen sich“, heißt das Motto beim „Festival der Volkstänze“. Los geht es um 20 Uhr in der Stadthalle Wangen. Mit dabei sind Volkstanzgruppen aus Mallorca, Griechenland, Tadschikistan, Russland, Portugal, Deutschland, Kroatien und Togo.

## Ihre schnelle Verbindung

**Geschäftsstelle** 075 22/9 16 82-20  
Fax: 075 61/80-9718  
**Redaktion** 075 22/9 16 82-40  
Fax: 075 61/80-9716  
E-Mail: wangenred@schwaebische-zeitung.de  
**Anzeigenservice** 075 22/9 16 82-20  
**Aboservice** 0180-200 800 1  
**Anschrift** Eselberg 4  
88239 Wangen  
**www.SZOn.de**

## SZ-Kinderreporter

### Punker-Frisuren sind der Hit

WANGEN (sz) - Die SZ-Kinderreporter aus „Mini-Wangen“ haben wieder vieles zu berichten. Hier folgt ihr Bericht von gestern:

Im Moment ist es in der Schmückerei anstrengend, weil sie an den Bäumen für das Theaterstück „Die verschwundene Prinzessin“ arbeiten. Die Malerei macht Kulisse. Der Regisseur ist Verena und den Text schreiben alle zusammen. Das Theater wird heute beim Stadtfest aufgeführt, außerdem gibt es einen Tanz. Gestern waren 19 Kinder in der Küche. Sie haben Milchreis gemacht. Die Kinder würden gerne mal Pizza, Salat, Pommes oder Spaghetti essen. Nicht allen hat das Essen gestern geschmeckt.



Die Bürgermeisterinnen wollen alle Versprechen einlösen. Die Gemeinderatssitzung hat ergeben, dass es fünf Regeln geben soll und nächstes Jahr schon am zweiten Tag die Bürgermeisterwahlen stattfinden. Von der Zerstörung in der Nacht hat die Polizei Bier, Zigaretten, Wodka, Orangensaft, Feuerzeug und Reifen vom Bollerwagen gefunden. Als wir uns auf dem Platz getroffen haben, sahen wir alle Sachen zerstört liegen. Wir finden es blöde, dass Jugendliche die Sachen von Kindern zerstört haben. Beim Friseur lassen sich die Jungs Punker-Frisuren machen. Viele Mädchen lassen sich schminken. Gestern war Besuch in „Mini-Wangen“, sie kamen vom Spiele-Dorf Weiler. Sie finden die Stadt sehr gut. Geschrieben von Johanna Rasch, Nele Wild, Louisa Stumpp, Lea Knöpfler, Miriam Knöpfler und Nina Langer.

## Gästeamt

# Zivis herrschen über 400 Kilometer Wege

WANGEN - Der eine kommt, der andere geht: Markus Radloff ist neuer Zivildienstleistender im Gästeamt und löst Marc Fischer ab. „Die Zivis decken bei uns den Bereich Umweltschutz ab“, erklärt Leiterin Belinda Unger. Hauptaufgabe ist die Neubeschilderung und Erweiterung der Wander- und Radwege.

Von unserem Mitarbeiter David Köndgen

Fünf beschilderte Radtouren über insgesamt 220 Kilometer, 16 Rundwanderwege mit 200 Kilometer Wegenetz und die permanente Halbmarathonstrecke – summa summarum über 400 Kilometer Strecke. Das sind die Zahlen, die für Marc Fischer in den vergangenen Monaten viel Arbeit bedeuteten. Im Winter galt es zunächst die 1500 neuen Schildern vorzubereiten. „Das war ganz schön aufwändig und hat fast zwei Monate gedauert“, sagt der 20-Jährige. Ende Februar ging es dann endlich nach draußen. Zusammen mit seinem Vorgänger, Patrick Nuber, befestigte er in Roggenzell die ersten Schilder. Dabei mussten sie jedoch zunächst die alten Schilder entfernen. Und das war gar nicht so einfach: „Oft waren die Schilder festgewachsen und ließen sich nur schwer entfernen“, beschreibt Marc Fischer den zeitaufwändigen Arbeitsschritt.

### Lustige Anekdote

Als zweiter Schritt nach dem Befestigen folgt die Kontrollrunde mit dem Auto und das Austauschen von defekten Schildern. Denn: „Wenn es beschilderte Wege gibt, dann müssen diese auch stimmen“, sagt Belinda Unger. Das ist das Stichwort für Marc Fischer und seine lustige Anekdote: „Einmal hat jemand angerufen und gesagt er stehe mitten im Wald und finde den Weg nicht weiter“. Und alles nur, weil ein Schild falsch herum hing. Verirren soll sich aber niemand auf den Wangener Wanderwegen. Deshalb heißt es: „Immer hinterher sein und kontrollieren“. Die Streckenüberprüfung mit dem Fahrrad dauert für einen Durchgang mit allen Wegen rund drei



Festgehalten und angeschraubt: Markus Radloff (links) und Marc Fischer demonstrieren gemeinsam, wie sie während ihrer Zeit als Zivildienstleistende des Gästeamtes Hinweisschilder entlang der Rad- und Wanderwege befestigen. Foto: David Köndgen

Monate, je nachdem, wieviel zu tun ist. Sobald der letzte Weg geschafft ist, geht die Kontrolle wieder von vorne los.

Die Beschilderung und Kontrolle ist auch eine der Aufgaben Markus Radloffs während seiner Zeit als Zivi. Ein neuer Fahrrad-Themenweg ist ebenfalls in Planung. Im Oktober und April steht die permanente Halbmarathonstrecke auf dem Plan. Dann wird Markus Radloff die roten „Fußbatsen“ auf der Straße nachsprühen und die Schilder kontrollieren.

Als weitere Aufgaben der Zivis nennt die Gästeamtsleiterin die Instandhaltung der 25 Leihfahräder und das Werbefahrzeug mit Informationsmaterial, das jeden Morgen vom Bauhof auf den Wohnmobilparkplatz gefahren wird. Im Januar war das Gästeamt und Marc Fischer mit einem

Stand auf der Sondermesse „Wandern und Radfahren“ auf der CMT (Internationale Ausstellung für Caravan, Motor und Touristik) in Stuttgart vertreten.

### Tourenportal eingerichtet

Seit Ende Mai ist die Zeit von Marc Fischer als Zivi des Gästeamtes eigentlich schon vorbei. Doch Belinda Unger wollte ihren „besten Zivi aller Zeiten“ nicht so schnell ziehen lassen und darum blieb er als Mitarbeiter einfach noch länger. Währenddessen richtete Marc Fischer, der im Herbst in Mengen ein BA-Studium zum Elektroingenieur beginnt, das Tourenportal im Internet ein. „Das war uns eine große Hilfe“, lobt Unger.

Im vergangenen Monat haben Marc Fischer und Markus Radloff zu-

sammengearbeitet. „Das war optimal so“, erklärt der 22-jährige Radloff. Für ihn kam das aber mehr als überraschend, denn als er sich übers Internet auf die Stelle beworben hatte, war diese eigentlich schon besetzt. „Es ist eine sehr begehrte Stelle, aber einige der Bewerber wurden dann doch ausgemustert“, erklärt Belinda Unger. Also vermeldete sie wenig später: Start frei für Markus Radloff.

Vorgestern hieß es für Marc Fischer „Ade-Sagen“, auch wenn ihm das sichtlich schwer fiel: „Ich gehe hier nicht weg – ich werde der Zivi, der am längsten bleibt“. Eine große Aufgabe wartet also auf seinen Nachfolger Markus Radloff. Der ist als ausgebildeter Zimmermann aber einiges gewohnt. „Der denkt halt praktisch“, lobt Marc Fischer. Und Belinda Unger ergänzt: „Er zeigt gute Ansätze“.

**WAS BRINGT DAS WOCHENENDE**  
in Wangen und der Region?

### „Klassischer Herbst“ erklingt in Achberg

Freitag, 29. August: Der Jazz Point im Schwarzen Hasen Beutelsau hat Dot-schy Reinhardt für ein Konzert in Wangen gewonnen. Die aus der Familie des Jazz-Gitarristen Django Reinhardt stammende Jazzmusikerin spielt um 20.30 Uhr. Sie tritt zusammen mit ihrer Band, in der Ulli Bartel, Alexej Wagner, Scott White und Armando Chuh spielen, auf.

Samstag, 30. August: In der Konzertreihe „Klassischer Herbst“ auf Schloss Achberg kommen wieder die Freunde der klassischen Musik auf ihre Kosten. Zum Auftakt gastiert das Tecchler Trio um 19 Uhr in Schloss Achberg. Beim diesem Konzert sind Werke von Haydn, Schostakowitsch und Rachmaninow zu hören.

Sonntag, 31. August: Die Finissage der „Ausstellung Quilts“ zum zehnjährigen Jubiläum der Quilterinnen Allgäu-Vorarlberg ist um 17 Uhr. Diese wird im Giebelsaal der Städtischen Galerie in der Badstube gefeiert.

## Hospiz

### Musik und Zauberei locken zur Eselmühle

WANGEN (kön) - „Feiern für den Guten Zweck“, lautet das Motto am heutigen Freitag um 20 Uhr. Ronco Entertainment präsentiert Musik, Zauberei und eine Feuershow. Auf der Bühne steht Hubertus A. Roegner. „Ich möchte etwas für die Menschen tun“. Der Eintritt ist frei. Der Gesamterlös an Spenden geht an das Hospiz Calendula.

Für das Programm der Calendula-Benefizveranstaltung verspricht der Künstler einige Höhepunkte. Er werde Oldies, Schlager und volkstümliche Musik spielen und auch eigene Lieder darbieten. Als Moderator steht er ebenfalls auf der Bühne und will die Zuschauer mit spektakulären Zauberkünsten verblüffen. Und auch die Feuershow mit Feuerspucken und vielem mehr gestaltet er selbst.

## Interview mit German Umhau, „d´Arge nab“-Beauftragter des Lions Club Wangen-Isny

# „Teilnehmer sollen Humor und gute Laune mitbringen“

WANGEN - Morgen startet das dritte „d´Arge nab“-Rennen in Wangen. SZ-Redakteurin Nicole Möllenbrock hat German Umhau vom organisierenden Lions Club Wangen-Isny zum Rennen befragt.

### SZ-Interview



German Umhau vom Lions Club Wangen-Isny startet mit seinem Verein am Samstag das dritte Wangener „d´Arge nab“-Rennen. Foto: pr

Von unserer Redakteurin Nicole Möllenbrock

SZ: Was ist das Besondere an dem „d´Arge nab“-Rennen?

German Umhau: Mit dem „d´Arge nab“ verfolgt der Lions Club Wangen-Isny gleich mehrere Ziele: Es soll eine Benefiz-Aktion sein, bei der wir mit dankenswerten Sponsoren-Zuwendungen und anderen Einnahmen am Schluss einen Überschuss erwirtschaften, den wir wiederum als Spenden für soziale Einrichtungen in der Stadt und der Region verwenden werden. Das „d´Arge nab“ soll Bootsfahrern und Zuschauern, aber natürlich vor allem als besondere Gaudi Spaß machen, unseren „Hausfluss in Wangen“ – die Argen – sozusagen „aufwerten“ und heuer zum dritten Mal den Veranstaltungskalender von Wangen bereichern. Wichtig erscheint uns dabei auch, dass alle Teilnehmerschichten angesprochen werden: Familien genauso wie Vereine, Alte und Junge, Firmen und Gäste, Opa mit Enkeln – alle können als Mannschaften in die Schlauchboote steigen oder in selbstgebaute Pappkartonbooten und

Spaßbooten an den Start gehen. Wir wissen, dass schon seit Wochen an lustigen Booten gebaut und gewerkelt wird. Und alle Spätentschlossenen können sogar noch morgen am Veranstaltungstag schwimmbare Untersätze basteln. Für die Sieger winken tolle Preise. Zudem sind auch noch Verlosungspreise ausgelobt.

SZ: Mit wie vielen Teilnehmern rechnen Sie?

Umhau: Die Teilnehmerzahl ist schwer zu schätzen. Wir erhielten etliche Meldungen für die drei Kategorien Boote vorab per E-Mail oder Telefon, aber das Gros meldet sich erst am Samstag von 9 bis 10.30 Uhr am Start an. Voriges Jahr verzeichneten wir in den drei Kategorien etwa 40 Mannschaften am Start. Nach unserer „Peilung“ rechnen wir heuer nach der positiven Resonanz von 2007 mit einem größeren Andrang.

SZ: Welche Fertigkeiten sollten die Teilnehmer besitzen?

Umhau: Besondere Fertigkeiten muss niemand besitzen. Die Teilnehmer sollen nur Humor und gute Laune mitbringen und auch den einen oder anderen Wasserspritzer vertragen. Außerdem sind DLRG, THW, Rotes Kreuz an der Strecke vor Ort. Diesen Helfern und dem Bauhof gebührt schon im Voraus unser herzlicher Dank.

SZ: Was möchten Sie mit dieser Aktion erreichen?

Umhau: Wie gesagt, erhoffen wir uns einen Überschuss aus dieser Aktion für soziale Zwecke. Wir wollen eine echte Gaudi vermitteln und auch zeigen, dass unsere Mitglieder so richtig „zupacken“ können und wollen. Und der Extremkajak Schorsch Schauf

wird für besondere Kapriolen auf dem Wasser sorgen.

SZ: Wird es ein weiteres Rennen im nächsten Jahr geben?

Umhau: Wir veranstalten heuer das dritte „d´Arge nab“ und möchten diesen „Event“ – wenn er erfolgreich ist und Wetter und Wasser „mitspielen“ – gerne zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender machen.

SZ: Der Wasserstand ist für das Rennen entscheidend: Wie ist der momentane Stand?

Umhau: Die Wettervorhersage für morgen, Samstag, die wir immer wieder im Internet abfragen, ist sehr gut mit dauerhaft Sonne, Wärme und ohne Niederschlag. Da sind wir sehr froh. Der Wasserstand in der Argen wird nicht hoch, aber für unser Vorhaben gut ausreichend sein. Der Pegel Obere Argen Eplings gibt uns die Signale im Internet.

SZ: Was wird als Rahmenprogramm für das Rennen geboten?

Umhau: Auf dem Gelände an der Hochwasserente ist für Speisen und Getränke gesorgt. Unsere Hockete lädt herzlich ein. Unser Sprecher kommentiert laufend die Bewegungen auf der Argen. Auch ein Musikwagen mit DJ wird da sein. Für 15.30 Uhr ist die Siegerehrung und Verlosung geplant.

SZ: Worauf freuen Sie sich persönlich ganz besonders an diesem Tag?

Umhau: Ich freue mich auf ein tolles erfolgreiches drittes „d´Arge nab“ und auch darüber, dass wir eine so zahlreiche Beteiligung erwarten dürfen, und dass bei dem großen Engagement auch unserer Mitglieder der Funke auf die Zuschauer und die Bevölkerung überspringt.

SZ: Gibt es einen Verwendungszweck für das Geld, welches Sie im Nachhinein spenden werden?

Umhau: Wir unterstützen wieder soziale Einrichtungen wie die Lions-Aktivitäten Kindergarten Plus, Klasse 2000, Lions Quest, Lebenshilfe, Behinderten-Sport, Jugendhaus mit Ministadt und so weiter.

**i** Zeitplan für Samstag, 30. August: ab 8 Uhr Pappkartonbau auf dem Parkplatz Sport Jakob; ab 9 Uhr: Freies Paddeln mit Schlauchbooten für einen Euro pro Person (ohne Wertung) und Anmeldung für alle drei Bootskategorien (Anmeldeschluss für die Schlauchboote ist um 10.30 Uhr); ab 11 Uhr: Start des Schlauchbootrennens; ab 11.30 Uhr: Start der Pappkarton- und Spaßboote; zirka 14 Uhr: Halbfinale, zirka 15 Uhr: Finallauf Schlauchboote, anschließend Siegerehrung und Lostombola an der Hochwasserente.

## Anzeige

**KÜCHEN KARNER**  
Inhaber Hans Stauch & Thomas Maurer  
T 08385 924 925 0  
F 08385 924 925 7  
Bregenerstrasse 6  
D-88145 Hergatz im Allgäu  
kontakt@kuechen-karner.de  
www.kuechen-karner.de